

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 50 (1990-1991)

Heft: 1

Rubrik: Bündner Reallehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Lehrerschaft steht damit ein bewährtes Lehrmittel zur Verfügung, das nicht nur die Gestaltung eines Verkehrsunterrichts im engeren Sinn erleichtert, sondern dank seiner inhaltlichen und methodischen Vielfalt

auch die Vernetzung mit Zielsetzungen des allgemeinen unterrichtlichen Pflichtprogramms gestattet; es kann fächerübergreifend und unter verschiedenen Aspekten eingesetzt werden.

Bündner Reallehrerverein

Mittwoch, 6. Juni 1990 in Sta. Maria/Münstertal

31. Jahresversammlung des Bündner Reallehrervereins



Die 64 teilnehmenden Reallehrer nahmen zur zweiten Teilrevision der Bündner Lehrerbesoldungsverordnung Stellung. Einstimmig wehrten sie sich gegen die vorgesehenen 30 Pflichtlektionen. Das hätte für die Kolleginnen und Kollegen von Igis/Landquart, Davos, St. Moritz und Chur eine Arbeitszeit-Verlängerung zur Folge. Für die Realschule werden aus folgenden Gründen 28 Pflichtlektionen gefordert:

- Intensive und vielseitige Unterrichtsvorbereitung
- besondere Betreuung sozial geschädigter Kinder, Zahl nimmt zu
- Die öffentliche Verwaltung und Privatunternehmungen kamen in den letzten Jahren in den Genuss einer Arbeitszeitverkürzung.

Einstimmig wurde einem Antrag aus der Versammlung zugestimmt, für die

Altersentlastung eine grosszügigere Lösung zu fordern: 2 Lektionen Entlastung ab dem 55. Altersjahr, 3 Lektionen ab dem 60. Altersjahr.

Lehrer, die während 10 Jahren Unterricht erteilt haben, sollen *das Recht* auf einen bezahlten Fortbildungsurlaub erhalten. Wenn mit einer «Kann-Formulierung» die örtliche Schulbehörde zuständig für die Gewährung diesesurlaubes ist, entsteht für die Lehrperson je nach Gemeinde ungleiches Recht. Den Reallehrern sollte für die Nutzung dieses Weiterbildungsurlaubes nebst den Kursen der EDK-Ost und von Sprachaufhalten weitere Möglichkeiten offenstehen (Volontariate, Industriepraktika, etc.).

Im *Jahresbericht* wurde auf die erfolgreiche Intervention beim Erziehungsdepartement hingewiesen, künftig auch Reallehrern die Möglichkeit zu

bieten, sich für Schulinspektorenstellen zu bewerben. Regierungsrat Joachim Caluori erklärte in seiner schriftlichen Stellungnahme u. a.: «Im Hinblick auf künftige Schulinspektorenwahlen halten wir es daher für möglich, von der absoluten Forderung eines Sekundarlehrerdiploms für Schulinspektoren abzukommen.»

Nach der Versammlung fuhren die Reallehrer nach Prato ins benachbarte Vintschgau. Talschaftspräsident Dr. Christian Klotz, Schluderns, stellte nach dem Mittagessen das Vintschgau politisch und geographisch vor. Eine Besichtigung der Churburg in Schluderns bildete den Abschluss der Tagung.

Beda Müller, Chur

Buchhandlung Strub

**Alexanderstrasse 8
7000 Chur
Telefon 081 22 66 27**

Jecklin H.
Churer Sagen
Legenden + Mären
Fr. 17.80.—



Von der Arbeitsgemeinschaft der Bündner Werklehrer zum Bündner Reallehrerverein

Am 24. Oktober 1959 wurde von 23 Mitgliedern die «Arbeitsgemeinschaft der Bündner Werklehrer» gegründet. Zum ersten Präsidenten wurde Niklaus Lareida erkoren. An derselben Versammlung wurde beschlossen, dass die «Werk-schule» in «Realschule» umbenannt werden solle. Leider sollte diese Forderung erst 28 Jahre später Wirklichkeit werden. Daraus ersieht man, dass der Reallehrerverein oft viel Geduld und Ausdauer benötigt, um seine Ziele zu erreichen. Am 25. November 1959 hielt der neugegründete Verein seine erste Vorstandssitzung ab. Hier das Protokoll:

Arbeitsgemeinschaft

Protokoll der Vorstandssitzung vom 25.11.59 in Chur

1. *Chargenverteilung:* Kollege Lareida Nikolaus wurde am 24. Oktober 1959 als Präsident der Arbeitsgemeinschaft gewählt. Kollege Caminada Lorenz und Koch Gieri wurden als Vorstandsmitglieder bezeichnet. Das Aktuariat übernimmt Kollege Caminada, das Kassieramt Kollege Koch.

2. *Jahresbeitrag:*

1. Der nächsten Versammlung wird ein Mitgliederbeitrag in der Höhe von Fr. 4.— pro Jahr vorgeschlagen.
2. Dem Erziehungsdepartement unterbreiten wir das Gesuch um Bewilligung eines Kantonsbeitrages.

3. *Arbeitstagung:* Es wird auf die 2. Hälfte des Monats März eine ganztägige Arbeitstagung vorgesehen.

4. *Berichte:* An das Erziehungsdepartement, an die Herren Schulinspektoren wird ein Bericht über die Gründung der Arbeitsgemeinschaft gesandt. Dieser Bericht wird auch im Schulblatt veröffentlicht.

5. *Verschiedenes:* Der Präsident übernimmt die Aufgabe, mit dem Departement und mit dem Herrn Schulinspektor Simeon GD eine Konferenz vorzubereiten, um pendente Fragen wie: Wer ist Reallehrer, Ausbildung, Lehrplan, Besoldung etc. zu besprechen.

Rhazüns, den 30. Nov. 1959

Der Aktuar: *L. Caminada*

Das Ziel des neuen Vereins war es, den Kontakt unter den Werklehrern herzustellen, da sie oft noch sehr einsam irgendwo im Lande agierten. Er wollte aber auch Anregungen pädagogischer, methodischer und stofflicher Art in die Werkschulen hineinbringen. Zu diesem Zweck organisierte die Arbeitsgemeinschaft Kurse, Referate und Schulbesuche. Die Arbeitsgruppen, die Stoffreihen erarbeiteten, bestanden bereits und funktionierten recht gut. Der Verein unterstützte sie und übernahm die Koordination der Arbeiten. Bald übernahmen die Regionalgruppen diese Arbeiten, und der Verein verkaufte sie den interessierten Schulen. Die Regionalgruppen präsentierten sich 1960 so:

Arbeitsgemeinschaft der Bündner Werklehrer

Chur, den 25. April 1960

Liebe Kollegen!

Der Vorstand hat letzte Woche die Einteilung der Regionalgruppen vorgenommen und die kommende Arbeit der einzelnen Gruppen besprochen. Zugleich haben wir für jede Gruppe einen Obmann bestimmt. Natürlich bleibt es den Gruppen freigestellt, evtl. einen andern Kollegen zu wählen. Wir haben die Bestimmung nur aus Gründen der Zweckmässigkeit gemacht. Sollte der eine oder andere Kollege lieber bei einer andern Gruppe eingeteilt sein, so bitten wir um umgehenden Bericht.

Regionalgruppen:

Chur:

Hans Tanner, Obmann, Leonhard Gredig, Lorenz Item, Toni Michel, Casper Spinas, Th. Riedi, Gion Kunfermann, N. Lareida, alle Chur, Valentin Schmid, Arosa.

Oberland/Domleschg:

Hans Willi, Ems, Obmann; Lorenz Caminada, Rhäzüns, Gieri Koch, Flims; Rico Dirnberger, Thusis; Luzi Jenny, Tschappina; Peter Coray, Sagogn; Conradin Giger, Surrhein; Armin Gredig, Felsberg; Heinrich Dietrich, Bonaduz.

Landquart:

Walter Oswald, Davos, Obmann; Hans Janett, Landquart; Hans Meier, Schiers; Johann Pedrett, Küblis; Joh. Rietmann, Jenaz; Herbert Lüthi, Saas.

Puschlav:

Guido Cramer, S. Carlo, Obmann; Domenico Menghini, Annunziata; Luigi Bondolfi, Poschiavo; Pietro Triacca, Brusio.

Engadin/Münstertal:

Reto Luppi, Sent, Obmann; Reto Manatschal, St. Maria; Jachen Saluz, Lavin; Arnold Parli, St. Moritz.

Die Arbeit der Regionalgruppen:

1. Ausarbeitung eines Themas:

Wir haben als Auftakt für unsere Arbeit ein Thema gewählt, welches sich für alle Werkschulen in Graubünden eignen dürfte.

«Wasser»

1. *Reihe*: biologisch/chemisch, (Versuchsreihe) **Chur**, Oberland/Domleschg, Puschlav

2. *Reihe*: geographisch/wirtschaftlich Chur, **Engadin**, Puschlav, Landquart

3. *Reihe*: Wasser als Lebensnotwendigkeit (naturkundlich/klimatisch) Engadin, **Oberland/Domleschg**, Landquart

(Fortsetzung folgt)